



SLRG SSS

SLRG *team* BADEN-BRUGG



Sommer 2013

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG
Société Suisse de Sauvetage SSS
Società Svizzera die Salvataggio SSS
Societad Svizra da Salvament SSS

www.slr-g-baden-brugg.ch

VORSTAND/TRAININGSLEITUNG

Präsident	Thomas Rauber Dorfstrasse 34, 5210 Windisch praesident@slrg-baden-brugg.ch	062 / 534 42 31 (P) 056 / 310 54 33 (G)
Vizepräsident	Christoph Zehnder Schürmattweg 2, 5105 Auenstein	062 / 897 08 52 (P) 056 / 443 29 40 (G)
Technischer Leiter	vakant	
Kursleiterchef	Christian Weckert Landstrasse 87, 5430 Wettingen	076 / 244 95 83 (M)
Aktuarin	Tanja Schatzmann Dorfstrasse 34, 5210 Windisch	062 / 534 42 31 (P)
Finanzen und Mitgliederkontrolle	Nathalie Zulauf Bahnhofstrasse 5, 5200 Brugg	079 / 513 18 53 (M)
Materialverwalter	Thomas Schilling Neumarktplatz 3, 5200 Brugg	076 / 447 42 22 (M)
Trainingsleiterin Brugg (Training)	Maya Hochstrasser Kelmattstrasse 16, 5242 Birr	056 / 441 51 65 (P) 078 / 652 36 62 (M)
Trainingsleiterin Brugg (Administration)	Alexandra Jaggi Wyde 12, 5242 Birr	079 / 608 43 64 (M)
Trainingsleiter Baden	Manuel Saxer Pfalzweg 2b, 5603 Staufen	079 / 785 41 81 (M)
Jugendverantwortliche	Barbara Huber Nelkenstrasse 5, 5210 Windisch	056 / 442 25 48 (P) 076 / 435 21 03 (M)
Presseverantwortliche	Ornella Byland Bachweg 3, 5222 Umiken	079 / 101 63 23 (M)
Freigewässertraining	Manuel Zöllig Schlüsselstrasse 5, 5200 Brugg	056 / 441 02 65 (P) 079 / 937 68 59 (M)
Training Fitnessgruppe	Christoph Zehnder Schürmattweg 2, 5105 Auenstein	062 / 897 08 52 (P) 056 / 443 29 40 (G)
Kaltwassertraining	Michael Beck Meierhofstrasse 3, 5400 Baden	079 / 774 30 58 (M)

Für schriftliche Anfragen verwenden Sie bitte das Kontaktformular auf unserer Homepage

COLMAR CUP 2013

Am Samstag, dem 9. Februar 2013, fand in Colmar der diesjährige Colmar Cup statt. Für Rettungsschwimmportler aus den Ländern Deutschland, Belgien, Frankreich und der Schweiz ist dies ein wichtiger international ausgerichteter Pool-Wettkampf. Die Wettkämpfer müssen verschiedene internationale Disziplinen des Rettungsschwimmports absolvieren, beispielsweise das Retten einer Puppe mit Flossen oder dem Rettungsgurt.



Die Teilnehmer der Rettungsschwimmsektion Baden-Brugg waren am Colmar-Cup sehr erfolgreich.

Die Herrenmannschaft sicherte sich in den Mannschaftsdisziplinen den Siegpokal.

In den Einzeldisziplinen gewann Jennifer Ehrbar die Bronzemedaille in der Disziplin „100m kombinierte Rettungsübung“. Diese Disziplin ist aufgrund ihres Schwierigkeitsgrades unter Rettungsschwimmern auch unter dem Namen „Totenkopf“ bekannt. Annika Lindenmeyer konnte sich in „50m Retten einer Puppe“ die Bronzemedaille ergattern und in der Disziplin „Lifesaver“ gar die Silbermedaille.

Den Damen, sowie den Herren (Sandro Troxler, Mitglied der Schweizer Jugendnationalmannschaft und Manuel Zöllig, zwei-

facher Weltmeister in der Disziplin „Line Throw“) gelangen Platzierungen in den Top 5, was eine ausgezeichnete Leistung ist, wenn man bedenkt, dass nur Topathleten der Rettungsschwimmzene an diesem Wettkampf teilnehmen. Viele konnten mit ihren Leistungen am Colmar Cup ihre Trainingsbestzeiten verbessern.

Die Athleten der SLRG Baden-Brugg freuen sich vor allem über die gewonnene Wettkampferfahrung, sie hatten wie immer grossen Spass an diesem Wettkampf.

(Ornella Byland)

GENERALVERSAMMLUNG 2013 IM RESTAURANT SONNE WINDISCH

Die Generalversammlung verlief wie alle Jahre sehr professionell und gut organisiert von unserem Präsidenten Thomas Rauber. Weshalb nehme ich an unserer Generalversammlung eigentlich teil? Unser Vorstand macht seine Arbeit einwandfrei! Bei jeder Abstimmung, sei es bezüglich der Abrechnung vom letzten Jahr oder das Jahresprogramm 2013, gibt es keine Gegenstimmen. Ich bin überrascht, dass in einem Verein mit über 300 Mitgliedern und 49 Anwesenden eine solche Einigkeit besteht. Gespannt erwartete ich einen Einspruch oder wie bei anderen Versammlungen, die obligaten Anmerkungen zum Aufwand, der betrieben wird und wer genau wie entschädigt werden soll. Weshalb nehme ich also noch an unserer GV teil, wenn eine solche Einigkeit und solch saubere Arbeit von unserem Vorstand geleistet wird?

Ich kann euch erklären was mich dazu bewegt, jedes Jahr wieder an der Generalversammlung teilzunehmen. Es ist die Energie, die ausgestrahlt wird an der Versammlung, welche den Reiz verursacht, immer weiter zu arbeiten, Neues zu leisten und sich für den Verein einzusetzen. Die präsentierten Zahlen, das erfolgreiche Jahr, die erbrachten Leistungen, das neue Jahresprogramm und zuletzt die Gespräche unter einander die sich gegenseitig zu neuen Leistungen ermutigen. Dies sind nicht die einzigen Gründe, ebenfalls bin ich an der GV anzutreffen, um die Leistung des Vorstandes zu anerkennen und dem Vorstand zu bestätigen, dass der Weg, den sie eingeschlagen haben, auch unseren Interessen entspricht.

Überwältigt

Aufmerksam hörte ich den Referenten unseres Vorstandes zu, und nach den üblichen Traktanden folgten wie immer die Ehrungen. Einige Freimitglieder wurden erkoren und ein Schreiben von einem langjährigen passiv-Mitglied vorgelesen. Anschliessend erschien auf der Leinwand ein Balkendiagramm mit der Anzahl Jahren und ausgebildeten Rettungsschwimmern eines einzelnen Kursleiters. Aufmerksam versuchte ich dieses Diagramm einer Person zu zuzuordnen. Da kam mir unser Präsident zuvor und löste auf, beim besagten Kursleiter handle es sich um Dani. Es sind wohl einige Sekunden vergangen bis ich begriff, dass es sich um mich selber handeln musste. Als ich dann noch der Versammlung als Ehrenmitglied vorgeschlagen wurde, und mit klatschendem Applaus angenommen wurde, hat mich diese Geste überwältigt und ich fand kaum noch Worte um auszudrücken, was ich gerade empfand. Danke an alle, dass Ihr mich zum Ehrenmitglied vorgeschlagen und gewählt habt. Ich werde euch weiterhin ein gutes Vorbild bleiben und all jene unterstützen, die mehr in diesem Verein machen wollen. Gerne teile ich mein Wissen und meine Überzeugung mit all denen, die Freude am Wasser haben und wie ich überzeugt sind, mit unserer Arbeit einen Beitrag zum Wohl der Allgemeinheit zu leisten.

Euer Dani



Schreinerei Werner Hunziker

Reservoirweg 20, 4852 Rothrist
Tel: 062 794 29 43
Fax: 062 794 06 28
www.hunziker-schreinerei.ch



Küchen, Innenausbau, Möbel, Parkett, Glasbruch, Restaurationen, Reparaturservice



Öffentliche Energieberatungsstelle Region Baden



H. Imholz dipl. Arch HTL/STV • 5408 Ennetbaden • T. 056 222 86 03 • info@heinzimholz.ch

- unentgeltliche Auskünfte
- Analysen Wärmeerzeugung/Solar
- Vorgehensberatungen
- Gebäudeanalysen für Private und Gewerbe
- Gebäudeenergieausweis GEAK
- Praktische Tips zur Ausführung

Unterstützt durch Bund, Kanton und Gemeinden



- Steildächer
- Flachdächer
- Reparaturen

Sommerhaldenstr. 54
CH-5200 Brugg
www.wuethrich-bedachungen.ch

Tel. 056 441 41 73
Fax 056 441 41 82
Natel 079 358 10 24

SPEEDLIVESAVING

Start 50m Retten einer Puppe



Leinenwurf Staffel



Retten einer Puppe mit dem Gurtretter

Damen gleich zwei auf den ersten Platz, nämlich Aurore Kurtz aus Colmar und Vittoria Borgnino aus Italien. Dritte wurde Alice Bacchella, ebenfalls aus Italien. Bei den Herren war es Michael Illinger aus Colmar der sich den ersten Platz sicherte, Adrian Bronner aus der Schweiz wurde Zweiter und Rik Op Het Veld aus den Niederlanden Dritter.

Obwohl der Wettkampf erst zum zweiten Mal von Manuel Zöllig und Pascal Stöckli durchgeführt wurde, hat er sich unter Rettungsschwimmern bereits jetzt zu einem erstklassigen Einladungswettkampf entwickelt. Dies auch dank den zahlreichen begeisterten Zuschauern, die an diesem Samstag in die Badi Brugg strömten und die

Am Samstag, dem 16. März 2013 fand im Hallenbad Brugg der diesjährige Speedlifesaving Wettkampf statt. Es reisten Gäste aus Deutschland, Frankreich, Belgien, Italien, Spanien und der Schweiz ein. Besonders gespannt war man dabei auf das Team aus Italien, welches im olympischen 50-Meter-Becken zu den besten der Welt gehört.

Das Konzept von Speedlifesaving ist einfach erklärt: Die offiziellen Pool Lifesaving Disziplinen, welche auf eine Austragung in einem 50-Meter-Olympiapool ausgelegt sind, werden um 50% verkürzt und in einem 25-Meter-Becken ausgetragen.

So international wie die Gäste, waren auch die zu bestreitenden Disziplinen. An diesem Wettkampf werden nämlich die internationalen Pool Disziplinen des Rettungsschwimmsports ausgetragen. Zu den Disziplinen gehören beispielsweise das Retten einer Puppe mit einem Rettungsgurt, die Staffel mit einem Rettungsseil, das Retten einer Puppe mit Flossen oder die Hindernisstaffel, wo die Schwimmer auf 25 Metern jeweils unter 2 Hindernisse durch tauchen müssen. Alles Disziplinen, die in einem Ernstfall dabei helfen können, Menschenleben zu retten.

Für das Team Baden-Brugg war es ein sehr erfolgreicher Tag, sie landeten auf dem dritten Platz, hinter dem Team aus Innerschwyz und dem Team aus Italien, welches sich den ersten Platz sicherte.

In der Einzelwertung schafften es bei den

Spitzenathleten anfeuert. So hoffen wir, dass dieser Wettkampf auch nächstes Jahr wieder stattfinden wird, wenn es wieder heisst „Speedlifesaving - take the challenge“.

(Ornella Byland)

Siegerehrung:

Links Team Innerschwyz, Mitte Team aus Italien, Rechts Team Baden-Brugg



forum hauswirtschaft

Stellen-Fachvermittlung

**Betreuung
Haushalt
Raumpflege**



5400 Baden AG | Stadtturmstrasse 10 | 056 210 42 41 | forumhauswirtschaft.ch

OESCHGER
HAUSTECHNIK

SANITÄR + HEIZUNG

Oeschger Haustechnik GmbH
Oberdorfstrasse 5
5107 Schinznach Dorf

T: 056 443 18 22
F: 056 443 14 47

www.oeschger-haustechnik.ch
info@oeschger-haustechnik.ch

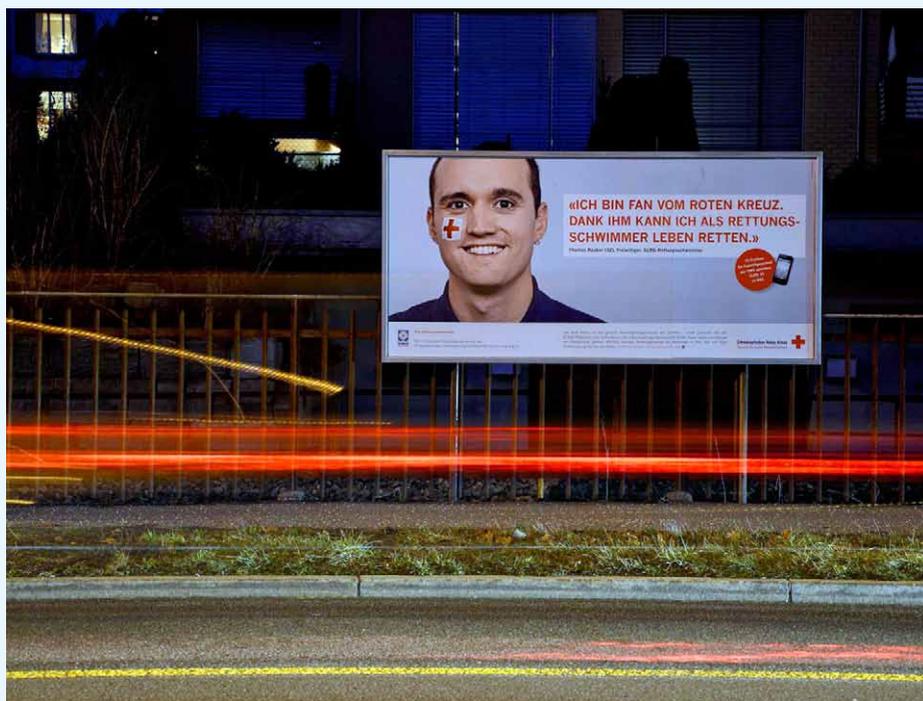
- Express Reparaturservice
- Neu- und Umbauten
- Boilerentkalkungen
- Heizungssanierungen
- Badezimmerumbauten
- Pellets- Holzfeuerungen
- Solare- Warmwasseranlagen
- Sanitärshop und Gasdepot

VOM WERBEPLAKAT ZUM PATEN EINER LOKOMOTIVE

Am 8. Mai 2013 wurde im Bahnhof Zürich die Lokomotive „Humanité“ des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) getauft. Mitten unter ihnen ich als Götti und Werbegesicht im Namen der SLRG.

Angefangen hatte alles mit einer Anfrage der SLRG im letzten Herbst, welche für eine Weihnachtsplakataktion des SRK, je eine Rettungsschwimmerin und einen Rettungsschwimmer suchte. Kurz entschlossen sagte ich zu und sandte ein Bewerbungsfoto ein.

Eine Woche später sass ich bereits in Aarau in der Maske, wo mir ein rotes Kreuz auf weissem Grund auf die Backe gemalt wurde. So geschminkt, wurde ich vom Fotografen ins rechte Licht gerückt. Als dann endlich „Das Bild“ im Kasten war, wurde der Fotoapparat gegen eine Videokamera getauscht und es galt folgenden vorgegebenen Spruch fehlerfrei in die Kamera zu sagen: „Ich bin Fan vom Roten Kreuz. Dank ihm kann ich als Rettungsschwimmer Leben retten.“ Nach gut zwanzig Anläufen konnte ich auch diesen Spruch fehlerfrei in die Kamera des allmählich verzweifelnden Kameramannes sagen. Nach einem Interview zur Person wurde ich dann mit einem Glas Honig wieder entlassen.



Auf Gleis 4 im Bahnhof Baden, in der Nähe des Verkehrshauses Luzern und anderen Plätzen, entdecken dann tatsächlich um die Weihnachtszeit, Freunde und Bekannte mein Konterfei.

Im April folgte dann eine weitere Überraschung. Als Auftakt für das 150 Jahr Jubiläum 2016, wollte das SRK mit einer SBB Werbelokomotive auf sich aufmerksam machen und dazu Gesichter der erfolgreichen Plakataktion verwenden. Erneut gehörte ich zu den glücklichen Auserwählten. Ich wurde als Pate angefragt und für die Taufe am 8. Mai 2013 eingeladen. So durfte ich am Mittwoch vor Auffahrt nach Zürich fahren und gemeinsam mit Regierungsräten und anderen gut gekleideten Damen und Herren an der Pressekonferenz teilnehmen. Nebst Frau Annemarie Huber-Hotz, der Präsidentin des SRK's, sprach auch Frau Jeannine Pilloud, Leiterin des Personenverkehrs der SBB. Sie wusste von ihrer Grossmutter zu berichten, die nach dem zweiten Weltkrieg als junges Mädchen mit einem Zug des Roten Kreuzes zur Kur in die Schweiz kommen durfte, um sich von den Entbehrungen des Krieges zu erholen. Diese persönliche Verbindung zwischen dem SRK und den SBB konnte auch vom dritten Redner, Herrn Klaus-Peter Röhler, CEO der Allianz Schweiz, nicht besser zum Ausdruck gebracht werden.

Aus dem vornehmen Tagungssaal ging es dann zum Perron 18, wo wir nervösen Paten und die geladenen Gäste auf das Eintreffen der Lokomotive warteten. Mit drei Minuten Verspätung traf die Lokomotive dann ein und wir bekamen je eine Flasche Champagner, mit der wir die Lokomotive nach genauen Instruktionen bespritzen durften.



Im Anschluss wurde der Apéro eröffnet und die Geladen schnappten sich die ersten Häppchen, während wir frischgebackenen Gottis und Göttis von der Presse in Beschlag genommen wurden. Nun galt es für Fotos zu posieren, schlaue Antworten fürs Fernsehen zu geben und zwischendurch Platz zu machen, damit alle Paten auch einzeln posieren konnten. Ein VIP (für einen Tag) zu sein ist anstrengender als man denkt!

(Rauber Thomas, Präsident SLRG Sektion Baden Brugg)

FREIGEWÄSSER TRAININGSWEEKEND SEMPACH 2013

Am Donnerstag haben wir uns gleich in Sempach im Kafi getroffen und schon für eine gute Stimmung gesorgt. Wir sind mit Sack & Pack zum Zeltplatz gegangen, wo wir sofort bei Sonnenschein die Zelte aufgestellt haben. Die Stimmung war gut und wir sind richtig ins Schwitzen gekommen. Mit Frisbee und Rugby spielen haben wir uns etwas aufgelockert. Als wir alle etwas ausgepowert waren, sind wir gemeinsam ins Restaurant gegangen um uns für den ersten Trainingsblock zu stärken. Wir haben ein super Mittagessen genossen und uns dann gleich ins Seebad aufgemacht wo wir uns nach einigen Aufwärmübungen in unsere Neoprenanzüge gezwängt haben. In zwei Gruppen haben wir uns auf die Surf Skis und Rescueboards gestürzt und die erste Trainingseinheit begonnen. Um halb drei haben wir die Skis und Boards getauscht. Einige von uns haben sich zum ersten Mal auf den Ski's versucht. Teilweise mit mehr und weniger Erfolg. Um viertel nach drei haben wir alle gemeinsam einige Male die Oceanmanrelly und die Surftraces durchgemacht. Um unsere Techniken & Geschwindigkeiten zu verbessern, haben wir noch einige Videos gefilmt.



Nach dem Abendessen haben wir zuerst unsere Videos analysiert und danach haben wir uns für den Vita Parcours ausgerüstet, welcher, wie sich herausstellte, etwas weiter weg vom Campingplatz war als gedacht. Dies hat uns allerdings nicht davon abgehal-

ten und wir haben uns dieser Herausforderung gestellt! Trotz Anstrengung und noch immer schlechtem Wetter, kam der Spass dabei nie zu kurz! Als wir um 22:00 Uhr zurück auf dem Campingplatz waren, haben wir uns alle unter die Duschen gestürzt, um uns wieder aufzuwärmen. Danach wurde bei einem gemütlichen Zusammensein noch etwas getrunken. Einer nach dem anderen verschwand im Zelt und gönnte sich den wohlverdienten Schlaf.

Am nächsten Morgen sind wir nach dem Frühstück gleich wieder ins Wasser, wo wir wieder einige Surfaces trainierten, und die Herren noch ihre Doppelboard Selektion durchgeführt haben. Nach weiteren Ski und Boar-Blöcken haben wir uns von den Neoprenanzügen befreit und zu Mittag gegessen. Am Nachmittag haben wir zuerst ein ‚Tribbel-Oceanmen‘ gemacht und dann einige Rescuetube Rescue Starts geübt. Die Herren haben anschliessend noch eine Selektion gemacht. Nach dem strengen und kalten Tag freuten sich alle auf die warme Dusche!

Nach dem wohlverdienten Nachtessen haben wir den Tag mit einem gemütlichen und spassigen Spaziergang durch die Altstadt von Sempach ausklingen lassen. Auch die Auslosung für die Toscana Trophy durfte nicht vergessen gehen!

Am Wettkampfmorgen haben sich alle mit einem guten Frühstück gestärkt um dann an der Toscana Trophy, unserem Vereinswettkampf, alles zu geben! Die Herren haben gleich mit den Vorläufen begonnen, während es bei den Damen nur eine Teilnehmerin gab, da alle anderen abwesend oder verletzt waren. Deshalb haben wir dann die Damen und Herren zusammengelegt. Bei den Herren war es ein harter Kampf! Doch Manuel Zöllig schaffte es einmal mehr, den Wettkampf zu dominieren. So gewann er bei den Herren und bei den Damen Karin Zehnder.

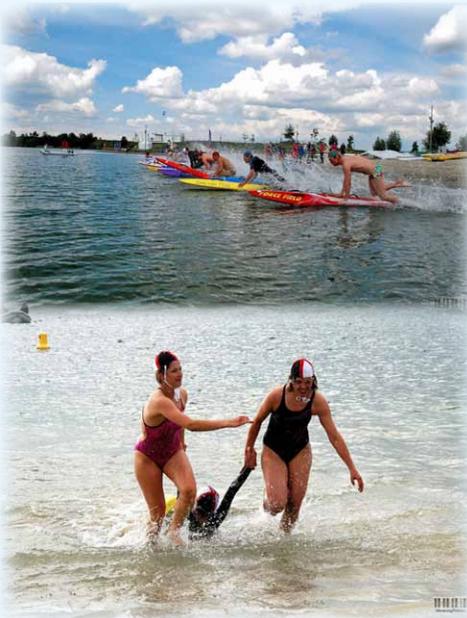
Nach diesem spannenden und strengen Wettkampf ging es noch ein letztes Mal unter die warme Dusche auf dem Campingplatz, welche sehr geschätzt wurde! Danach haben alle ihre ‚sieben Sachen‘ gepackt und zu den jeweiligen Fahrzeugen gebracht. Mit gemeinsamen Kräften wurde der grosse Anhänger und das Auto beladen. So gingen alle Teilnehmer nach Hause in die Wärme. Manuel, Tobias, Jane und Adi haben dann den Anhänger auch wieder abgeladen und das ganze Material verräumt!

Zitat Tobias: „Rettigsschwümme esch ned wie mer emmer denkt: kei warms Wasser, kei strahlende Sunneschii, kei schöni Fraue im Bikini wo eim zuejubled“

(Manuel Zöllig)

 <p>KB + Partner GmbH Hägglingerstrasse 9 5522 Tägerig Tel. 056 / 491 01 71 info@kb-partner.ch www.kb-partner.ch</p>		
<p>Eine neue Küche? Ein neues Bad? Planen Sie einen Umbau? Dann sind wir der richtige Partner! Von der kostenlosen Heimberatung bis zur Übergabe erledigen wir als Problemlöser alles für Sie:</p> <ul style="list-style-type: none">• mit allen Handwerkern• nur ein Ansprechpartner• Pauschalpreise• 33 Jahre Erfahrung <p>Besuchen Sie unsere grosse Ausstellung (auch Sa und abends nach Vereinbarung)...es lohnt sich</p>		

GROSSERFOLG FÜR DIE BADEN-BRUGGER RETTUNGSSCHWIMMER



Im französischen Colmar fand vergangenes Wochenende die Colmar Trophy statt. Bei diesem internationalen Wettkampf massen sich über 120 Athleten aus ganz Europa in den verschiedenen Freigewässer Disziplinen des Rettungssportes. Die SLRG Sektion Baden-Brugg, welche seit Jahren die Schweizermeisterschaften im Pool dominiert werden auch im Freigewässer immer stärker. Dies zeigte sich auf eindruckliche Art und Weise in der Medaillen ausbeute der Colmar Trophy. Gleich 13 Mal stand ein Baden-Brugger Team oder Einzel AthletInnen auf dem Podest.

Im Run-Swim-Run der Herren (200m Strandsprint, 400m Schwimmen, 200m Strandsprint) gab es gleich ein komplettes Baden-Brugger Podest. Sandro Wanger gewann souverän vor seinem grossen Bruder Oliver und dem Nachwuchstalent Sandro Troxler.

Nebst den Schwimmdisziplinen wurden auch die schnellsten Rettungsschwimmer mit den verschiedenen Rettungsgeräten erkoren. Die Einzeldisziplinen Boardrace, Ski Race, Lakeman gingen allesamt mit einem Podest Platz für die Aargauer aus, nicht zuletzt dank Annika Lindenmeyer welche bei sämtlichen Disziplinen in der sie startete, eine Medaille holte.

In der der Lakeman Staffel, der Königsdisziplin im Freigewässer Rettungssport, trumpten die Sportler aus dem Wasserschloss gross auf. Mit starken Einzelleistungen in den Teilstrecken der Staffel (600m Rettungsbrett / 800m Rettungskajak / 400m Schwimmen / 200m Strandsprint) sicherten sich beide, die Damen und die Herrenmannschaft die Goldmedaille.

Diese Erfolge kommen nicht von ungefähr. Die SLRG Sektion Baden-Brugg trainiert 4-5 Mal pro Woche im Pool und im Freigewässer und hält sich mit dem Rettungssport fit für den Ernstfall.

Nebst dem Sport engagiert sich die Sektion vor allem in der Ausbildung von Rettungsschwimmern. Wöchentlich trainieren über 100 Jugendliche aus der Region in den Gruppen Baden und Brugg.

(Manuel Zöllig)

Resultate im Überblick:

Einzeldisziplinen:

Run-Swim-Run: 1. Sandro Wanger, 2. Oliver Wanger, 3. Sandro Troxler
3. Jennifer Ehrbar
Board Race: 3. Annika Lindenmeyer
Ski Race: 3. Manuel Zöllig
Lakeman: 3. Annika Lindenmeyer
Beachflags: 3. Annika Lindenmeyer

Team Disziplinen:

Rescue-Tube-Rescue: Damen: 2 Platz
Board-Rescue: Damen: 1 Platz, Herren 2 Platz
Lakeman-Relay: Damen und Herren 1 Platz

APOTHEKE



TSCHUPP

DR. CHRISTOPH TSCHUPP

BAHNHOFSTRASSE 14 • 5200 BRUGG

PHONE +41 056 441 14 47 FAX +41 056 441 14 49
info@apotheketschupp.ch

Energie für Ihren Lebensstandard
Erdgas - ökologisch,
wirtschaftlich, effizient

www.ibbrugg.ch

IBB
Der Anschluss ans Leben.



JUGENDSCHWEIZERMEISTERSCHAFT 2013 IN LUZERN



Mit grosser Vorfreude reiste das Team der SLRG Baden-Brugg mit 30 Jugendlichen an die Schweizermeisterschaften 2013 nach Luzern. Der Wettkampf fand im Schwimmbad im Zimmereggwald (Littau) statt.

Am Samstag stand zuerst die Puppenstaffel auf dem Programm. Am Nachmittag konnte sich die erste Damen-Mannschaft in der Rettungsbrett-Staffel den Sieg holen.

In einem überfüllten Shuttle-Bus fuhren wir am Abend in die Turnhalle „Dorf“. Nach einer erfrischenden Dusche marschierten wir 20min zum Festgelände. Nach dem Abendessen durften die Teilnehmer bei mehreren Spielen Punkte sammeln und sich einen Drink verdienen. Mit einem DJ ging die Party im grossen Festzelt ab und alle amüsierten sich.

Nach einer kurzen Nacht kamen wir um halb sieben zu einem reichhaltigen Morgenessen mit Früchtebuffet. Ein grosser Shuttle-Bus brachte uns die halbe Strecke hoch zum Schwimmbad und nahm uns gut 50 Höhenmeter ab. Mit den ersten Sonnenstrahlen und blauem Himmel schwammen wir im 22 Grad warmen Wasser ein. Das Becken war lichtdurchflutet und die Sonne liess die kühlen Temperaturen vergessen. Die Jugendlichen der Kategorie 3 waren beim Rettungsball-Werfen um 8:00 als erste an der Reihe. Bis um 13 Uhr hatten alle Wettkämpfer die letzten beiden Disziplinen Hindernis und Gurtretter gemeistert und sich das Mittagessen verdient. Nach der Rangverkündigung und den Team-Fotos machte sich die SLRG-Baden-Brugg müde aber mit vielen Wettkampferlebnissen auf den Heimweg. (Simon Wyss)



WETTKAMPF GRENCHEN

Die Jugendmannschaft in Aktion



Bei eisiger Kälte, strömendem Regen und tristem wolkenbehangenem Himmel fand am Samstag, dem 26. Juni 2013, der Wettkampf in Grenchen statt. Dieser Wettkampf wird jedes Jahr durchgeführt und bildet den Auftakt für die Wettkampf-Saison. Die Sektion Baden-Brugg war mit zwei Damen- und einem Herrenteam, sowie drei Jugendteams am Start. Baden-Brugg war an diesem Wettkampf also ziemlich gut vertreten, was unter anderem den attraktiven Jugendtrainings mit ihren motivierten Jugendleitern zu verdanken ist.

Trotz dem scheusslichen Wetter machten die Athleten das Beste aus dem Wettkampf und scheuten weder Wind, noch Regen. Auch die Jüngeren unter uns waren tapfer, sie liess das schlechte Wetter kalt – wortwörtlich.

Da es sich um einen üblichen nationalen Pool-Wettkampf handelt, wurden die uns allen wohlbekannten Disziplinen durchgeführt: Unter anderem Rettungsleinen-, Rettungsbrett- und Tube-Staffel. Bei diesem Wettkampf ist der Kampfgeist immer besonders gross, da es nicht nur einen Pokal, sondern auch einen leckeren Spitzbueb zu gewinnen gibt – das motiviert natürlich zusätzlich!

So geschah es dann auch, dass sich die Damenmannschaft den ersten Platz und somit den Spitzbueb sichern konnte, während auch zwei Jugendmannschaften einige Spitz-



Damenmannschaft mit dem begehrten Spitzbueb

buben nach Hause nehmen konnten, da sie sich in ihren Kategorien jeweils den 1. und 2. Platz gesichert haben. Die andere Damen- und Herrenmannschaft der SLRG Baden-Brugg schafften es jeweils auf den 4. Platz und verpassten damit knapp den Spitzbueb.

Nachdem Fotos gemacht und die Bäuche mit Spitzbueb vollgeschlagen wurden, ging es auch schon wieder nach Hause. Wir sind aber auf jeden Fall nächstes Jahr wieder mit dabei und werden auch dann wieder Jagd auf den Spitzbueb machen. (Ornella Byland)

SLOW UP

Der Stand



Die Besucher

freuten wir uns auf die ersten Passanten. Wir haben fleissig Flyer verteilt und viele Informationen über die verschiedenen Kurse und Module weitergegeben. Wir haben auch viele Fragen von Eltern beantwortet, die sehr neugierig waren, was es denn mit dem Rettungsschwimmsport auf sich hat. Zum Glück hatten wir einige Broschüren mit dabei, die uns die SLRG Schweiz grosszügig zur Verfügung gestellt hatte. Am meisten interessierten sich die Eltern natürlich für die Jugendtrainings, die bei uns am Donnerstag- und Freitagabend stattfinden. Besonders grosses Interesse war bei unserer jüngsten Gruppe, der Aufbaugruppe vorhanden. Dies hat uns natürlich sehr gefreut, denn wir freuen uns immer über Nachwuchs in den Trainingsgruppen!

Es haben auch einige Vereinsmitglieder bei uns vorbeigeschaut, um ein bisschen zu Plaudern. Einige Kinder, welche unsere Trainings besuchen, haben auch angehalten, um noch mehr über das SLRG zu erfahren.

Bei den Jüngsten ist unsere Rettungsball-Zielwurf-Anlage sehr beliebt gewesen. Die Kinder, Jugendlichen, wie auch die Erwachsenen hatten grosse Freude und viel Spass an der Anlage. Sie mussten mit Rettungsbällen möglichst in die Mitte der Zielscheibe treffen. Dabei haben wir einige Nachwuchstalente entdeckt. Die Eltern waren erstaunt, wie schwierig das Treffen mit dem Rettungsball ist. Die Kinder waren umso stolzer, wenn sie getroffen haben, während ihre Eltern das Ziel verfehlten.

Am diesjährigen Slow Up in Brugg war auch die SLRG Baden-Brugg mit einigen fleissigen Helfern vertreten. Am Slow Up hat man die Möglichkeit, eine etwa 30km lange Strecke zurückzulegen. Die Strecke wird extra für den Slow Up autofrei gemacht. So können Bewegungsmenschen, aber auch Genussmenschen in individuellem Tempo eine individuell festgelegte Distanz zurücklegen.

Verschiedene Stände und ein vielseitiges Rahmenprogramm bereichern den Slow Up und ziehen neugierige Passanten an. Karin Zehnder, eine fleissige Helferin und Mitglied der Sektion Baden-Brugg berichtet von ihrem Erlebnis am Slow Up:

Nach dem Aufstellen unseres Standes, wo wir Rescue Boards, Puppen, Surfskis, Tubes und die Ballanlage aufgestellt hatten,

Die Kinder durften sich für ihre super Leistungen und Bemühungen jeweils einen kleinen Preis aussuchen. Diese waren zum Beispiel: Trinkflaschen, Notizblöcke, Badekappen, Kugelschreiber, oder auch Leuchttifte.

Gegen 17.00 Uhr haben wir dann gemeinsam mit dem Abbau begonnen. Wir sammelten alles Material wieder ein und beluden den Anhänger sowie das Auto. Das ganze Material wurde dann noch von zwei Helfern in das Schwimmbad in Brugg sowie in den Lagerraum in Auenstein gebracht.

Wir hatten alle viel Spass und auch wir haben noch viel gelernt an diesem Tag!

(Karin Zehnder)



www.koch-ag.ch

▶ Architektur
▶ Holz bau
▶ Immobilien



KOCH AG
5619 Büttikon
056/618 45 45

Ihre Generalunternehmung

bw
à la carte
KÜCHEN

B. Wietlisbach AG
Grabenmattenstrasse 13 · 5608 Stetten
Haushaltsküchen · Wandschränke
Telefon 056 485 88 88 · Fax 056 485 88 90
info@wietlisbach.com · www.wietlisbach.com

Ausstellung Zürich
Lagerstrasse 107 · 8004 Zürich
Telefon 044 299 90 10 · Fax 044 299 90 20

 *My feet...* 
sie tragen mich durch's ganze Leben

Praxis für:

- Naildesign (Gel/ Acryl) für Hände und Füsse
- Manicure
- kosmetische Fusspflege (Pédicure)
- manuelle Lymphdrainage
- prophylaktische / therapeutische Fussreflexzonenmassage

Praxis *My feet*

Diana Patrizio
Grubenrainstrasse 8
5417 Untersiggenthal
Tel: 056 221 52 37
Mail: myfeet@bluewin.ch

WETTKAMPF OLTEN

Herren bei der Siegerehrung



Das Damenteam in ihren tollen neuen Team-Badeanzügen

dieser Triumph dieses Jahr vorbehalten. Dennoch konnten einige von uns am Ende das begehrte Badtüchli abstauben, welches auf den ehrenwerten Super-Treffenden wartete.

Tatsächlich zeigen die hervorragenden Resultate, wie gut die Mannschaften auf die SM, die eine Woche später in Luzern stattfindet, vorbereitet sind: Dem ersten Herrenteam gelang der sagenhafte erste Platz, während die erste Damenmannschaft es auf den zweiten Platz schaffte. Das zweite Herrenteam schaffte es mit einem 9. Platz ebenfalls unter die Top 10. Aber auch die zweite Damenmannschaft muss sich mit ihrem guten 12. Platz nicht verstecken.

Mit diesen Resultaten gehen wir ermutigt und optimistisch an die diesjährige Schweizermeisterschaft, für die wir das ganze Jahr über so hart trainiert haben. *(Ornella Byland)*

Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen fand am Samstag, dem 17. August 2013 der Wettkampf in Olten statt. Dieser Wettkampf wird jedes Jahr durchgeführt und dient als ideale Hauptprobe, um nochmals die Disziplinen für die Schweizermeisterschaft zu proben. In Rettungsschwimmerkreisen ist dieser Wettkampf daher ein Muss.

Motiviert stellten sich die zwei Damen und zwei Herrenteams der SLRG Sektion Baden-Brugg den Herausforderungen, die die verschiedenen Disziplinen mit sich brachten.

Ein besonderes Highlight ist jedes Jahr wieder das Ballwerfen: Einmalig hat man in Olten nämlich die Gelegenheit, einen „Supertreffer“ zu landen und gleichzeitig einen attraktiven Preis abzustauben. Jeder Athlet möchte einmal in seiner Wettkampfkariere einen Supertreffer erzielen und nur Wenigen war

SCHÜLERWETTSCHWIMMEN 2013 IN DER BADI BRUGG

Die fleissigen Helfer



Am Sonntag, dem 18. August 2013 fand im Freibad Brugg zum 36. Mal das Schülerwettswimmen statt. Der Anlass findet immer zweimal im Jahr statt, einmal im Winter (dann aber im Hallenbad) und einmal im Sommer. Organisiert und durchgeführt wird der Anlass von der SLRG Baden-Brugg, unter der Leitung von Tobias Schnetzler.

Am frühen Morgen des 18. August standen viele fleissige Helfer der Sektion bereits vor dem Badi-Eingang und waren bereit, erste Anweisungen von Tobias entgegenzunehmen. Optimal koordiniert dauerte es nicht lange und alles war aufgestellt, hergerichtet und bereit für die Wettkämpfer. Es werden jeweils Schüler und Schülerinnen aus der ganzen Umgebung Brugg erwartet, die um den Titel des schnellsten Brugger Schwimmers und der schnellsten Brugger Schwimmerin buhlen.

Mit 32 Teilnehmenden war die Teilnehmerzahl knapp unter dem Durchschnitt, doch dies tat der Motivation der Helfer keinen Abbruch.

Von Jahrgang 2007 bis 1998 waren alle Altersgruppen vertreten. Die Kinder und Jugendlichen waren mit grossem Ehrgeiz dabei und zeigten bemerkenswerte Leistungen. Am Ende holte sich Olivia Bär den Titel der schnellsten Bruggerin und Jan Jacob den Titel des schnellsten Bruggers.

Die SLRG Baden-Brugg konnte Dank den grosszügigen Sponsoren einen gelungenen Anlass hinter sich bringen und freut sich schon auf das nächste Schülerwettswimmen.

(Ornella Byland)



Die strahlenden Sieger

EM SILBER FÜR SCHWEIZER RETTUNGSSCHWIMMER



Pascal Stöckli (Bildmitte) erreicht beim „Board Race“ souverän den Finaleinzug hinter dem Niederländer Niels van Dalen.

hohe Anzahl an Rekorden (5 im Pool und 6 im Freigewässer) wurde bisher auch noch nie geschwommen. Die SLRG Schweiz konnte mit ihren Athleten unter der Leitung von Nationalmannschaftstrainerin Franzi Bösch (Ebnat-Kappel) in den vergangenen 6 Jahren ganz klar durch eine beachtliche Leistungssteigerung auf die Europäische Spitze aufschliessen.

5 Schweizerrekorde im Pool

Bereits in der ersten Disziplin wurde der erste Rekord durch Annika Lindenmeyer (Menziken AG) im „50 m Retten einer Puppe“ gebrochen. Sie verbesserte Ihren eigenen Rekord um rund 2 Sekunden auf eine Zeit von 0:42,34 und erreichte den 21. Schlussrang, was ihr für eine Finalqualifikation nicht reichte. Den zweiten Rekord schaffte die Herrenstaffel in der „4 x 25 m Puppenstaffel“. Sie unterboten den alten Rekord von der EM 2005 um mehr als 3 Sekunden auf eine Zeit von 01:21,02. Die Herrenstaffel bestehend aus Stefan Megnet (Arth SZ), Manuel Saxer (Staufen AG) sowie Florian Frischherz und Pascal Stöckli (beide Lauerz SZ) hatte sich mit dieser hervorragenden Zeit als 5. schnellste Mannschaft für das A-Finale qualifiziert. Nicht nur in sämtlichen Staffeln konnten sich die Schweizer für A- bzw. B-Finals qualifizieren, sondern auch bei der Einzeldisziplin „100 m Lifesaver“ meisterten Stöckli und Frischherz den Finaleinzug. Die Schweizer Athleten vermochten auch am Nachmittag dem Druck der Finalläufe standhalten und verbesserten in allen gestarteten Disziplinen ihre Leistungen. Den Anfang machten dabei die Damen welche um Haaresbreite (5 Hundertstelsekunden) den Schweizerrekord in der „4 x 25m Puppenstaffel“ verpasste aber mit dem 6. Schlussrang die Beste EM Platzierung in dieser Disziplin erreichten. Die Herren verbesserten ihren sehr jungen Rekord vom Vormittag nochmals und setzten den neuen Rekord auf 01:20,95. Somit verbesserte die Herrenstaffel den Rekord gesamthaft um 3.5 Sekunden und erreichten den 5. Schlussrang. Wenige Minuten später durften die beiden Innerschwyzler Frischherz und Stöckli gleich nochmals ins Wasser. In der Disziplin

„100 m Lifesaver“ starteten die Lauerzer im B-Finale und erreichten den 14. (Stöckli) und 16. (Frischherz) Schlussrang. Ausserdem verbesserte Stöckli seinen eigenen Schweizer Rekord im „100m Lifesaver“ um 23 Hundertstelsekunden auf 0:58.70. Den Abschluss machten unsere Rettungssportler mit der „Gurtretterstaffel“. Sowohl die Damen als auch die Herren knackten im Finale die alten Rekorde. Die Damen verbesserten ihn um 67 Hundertstelsekunden auf 01:56,63 (10. Schlussrang) und die Herren um 1.64 Sekunden auf 01:41,36 und gewannen somit das B-Finale (9. Schlussrang).

Medaillentausch bei Tortosa und Hendriks

In der Strandsprint-Disziplin „Beach Flags“ krönte der Katalane und schweizerisch-spanische Doppelbürger Fredi Tortosa (Barcelona) die hervorragenden Schweizer Resultate mit einer EM- Silbermedaille. In einem spektakulären „Show-down“ zwischen dem Europameister von 2011 Fredi Tortosa (CH) und dem Vizeeuropameister 2011 Robert Hendriks (NED) gewann der holländische Profisportler nur ganz knapp vor Tortosa. Mit diesem fantastischen Auftakt in die Freigewässerswettkämpfe starteten die Schweizer aus einer optimalen Ausgangslage. Das ganze Team setzte die ganze positive Energie ins Wasser und zeigte den Meeresanstösser, dass das Binnenland Schweiz im „Surf Lifesaving“ auch ein Wort mitzureden hat. Die Schweizer Staffeln qualifizierten sich in sämtlichen Disziplinen für die A-Finals und in den Einzeldisziplinen war mindestens ein Schweizer anzutreffen. *(Pascal Stöckli)*



Das Schweizer Team vor dem Brandneuen Olympiaschwimmbad in Den Haag (hinten von links): Pascal Stöckli, Florian Frischherz, Manuel Saxer, Stefan Megnet, Annika Lindenmeyer; (vorne von links): Daniela Reichmuth, Jasmin Freudiger, Jennifer Ehrbar, Sibylla Hardmeier, Fredi Tortosa.

RETTUNGSSCHWIMM-SCHWEIZERMEISTERSCHAFT LUZERN 2013

Das Wochenende vom 24. und 25. August 2013 war für die Rettungsschwimmsektion Baden-Brugg sehr denkwürdig: An der diesjährigen Schweizermeisterschaft in Luzern schaffte es die erste Herrenmannschaft der SLRG Baden-Brugg zum vierten Mal in Folge, den Titel des Schweizermeisters zu verteidigen. Auch bei der ersten Damenmannschaft war die Freude gross: Sie schafften es überraschend auf den zweiten Platz und holten die Silbermedaille mit nach Hause – kein Wunder, dass da die eine oder andere Freudenträne verdrückt wurde. Trotz der guten Endergebnisse war der Wettkampf spannend wie selten. Die Topfavoriten Innerschwyz und Baden-Brugg lieferten sich bei den Herren bis zur letzten Disziplin einen erbitterten, aber fairen Wettkampf. Auch die Damen mussten sich ihren zweiten Platz schwer verdienen, durften jedoch nach drei Jahren endlich wieder das Podest besteigen.

Die glücklichen Gewinner



Die SLRG Baden-Brugg reiste mit insgesamt 6 Teams an den Wettkampf: Drei Herren- und drei Damentteams. Alle Mannschaften konnten an diesem Wochenende trotz schwierigen Wetterbedingungen überragende Leistungen erzielen: Die zweite Herrenmannschaft erreichte den 7. Platz und die zweite Damenmannschaft schaffte es auf den 6. Platz. Vier Teams aus Baden-Brugg platzierten sich somit unter den Top 10 der besten Schweizer Rettungsschwimmer – eine wahnsinnig gute Bilanz für die Teams, welche jede Woche mehrmals fleissig trainieren. Die dritte Damenmannschaft war mit dem 27. Platz von über 50 Teams im vorderen Mittelfeld mit dabei, sowie auch die 3. Herrenmannschaft, die 33. von 71 wurden.

Die Athleten zeigten trotz schlechtem Wetter Top-Leistungen in sieben verschiedenen



Die ganze Gruppe

Rettungsschwimm-Disziplinen im und am Wasser. Das Organisationskomitee der Sektion Luzern, die die Schweizermeisterschaft dieses Jahr organisierten und durchführten, war auch auf Regen und Gewitter vorbereitet und stets um die Sicherheit aller Teilnehmenden bemüht. So wurde es zu einem rundum gelungenen Wettkampf, den wir auch im nächsten Jahr nicht missen werden, schliesslich gilt es auch dann wieder, den Titel des Schweizermeisters zu verteidigen. (Ornella Byland)



SLRG Beitrittserklärung

SLRG Sektion Baden-Brugg



Persönliche Daten	
Name:	Vorname:
Geburtsdatum:	Tel:
SLRG-Nr:	Mobil:
Adresse:	
PLZ / Ort:	
E-Mail:	

Meine Ausbildung			
Jugend	Basis	Professionell	
Jugendbrevet	<input type="checkbox"/> Brevet I	<input type="checkbox"/> Brevet II	<input type="checkbox"/>
Erlebnismodul	<input type="checkbox"/> Modul Basis Pool	<input type="checkbox"/> Expert Pool	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Modul Plus Pool	<input type="checkbox"/> Expert See	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Modul See	<input type="checkbox"/> Expert Fluss	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Modul Fluss	<input type="checkbox"/> Expert Hypothermie	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Modul Hypothermie	<input type="checkbox"/> Expert Nothilfe	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Modul Nothilfe	<input type="checkbox"/> Expert CPR	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Modul CPR		

Ich trainiere in folgender(n) Gruppe(n)			
Trainingsgruppe Baden	Trainingsgruppe Brugg	Freigwassergruppe	
Kaltwassergruppe	<input type="checkbox"/> Fitnessgruppe	<input type="checkbox"/> Masters	<input type="checkbox"/>

Ich möchte gerne eine:	
Aktivmitgliedschaft**	<input type="checkbox"/> Passivmitgliedschaft <input type="checkbox"/>

Ich erkenne mit meiner Unterschrift die Statuten der SLRG Sektion Baden-Brugg an. Die Statuten sind unter www.slrgr-baden-brugg.ch erhältlich oder kann bei der Sektion bezogen werden. Zudem bin ich (betrifft nur aktive Trainingsgruppenmitglieder), damit einverstanden, dass Vereinsmitglieder meine Adressdaten einsehen können und möchte Zugriff auf den passwortgeschützten Onlinebereich des Vereins erhalten.

Mitgliedschaften

- Aktivmitgliedschaft****
 Beitrag pro Jahr: 30.–
 Zugang zu allen Trainings, Wettkämpfen, Anlässen der Sektion. Mitspracherecht an der GV und vieles mehr.
- Passivmitgliedschaft**
 Beitrag pro Jahr: 30.–
 Als Passivmitglied unterstützt du den Verein, erhältst zudem alle Informationen und Neuigkeiten und bist zur GV eingeladen.

Austritt / Ausschluss:

Es kann zu jedem Zeitpunkt der Austritt aus der Sektion gegeben werden. Wer mehr als 1 Jahr den Mitgliederbeitrag nicht bezahlt wird automatisch aus der Sektion ausgeschlossen.

** Voraussetzung für eine Aktivmitgliedschaft ist ein bestandenes SLRG Brevet oder eine gleichwertige Ausbildung.

.....
Ort, Datum:

.....
Unterschrift:

Ausbildungen mit Zukunft



Was Ihre
Ausbildung
im KSB
besonders
attraktiv
macht!

«Mit einem Lehrabschluss
am KSB habe ich ein super
Ticket für meine Zukunft.»

www.ksb.ch/ausbildungen

Kantonsspital Baden



Wir sorgen für Spannung ohne Unterbruch



REGIONALWERKE

Baden

Haselstrasse 15
5401 Baden
Telefon 056 200 22 22
www.regionalwerke.ch

A. Rotzinger AG Heizung / Sanitär

Von der Planung,
bis zur fertigen Ausführung.

Ihr kompetenter Partner,
wenn's um Heizung-
und Sanitärinstallationen geht.

Lindenweg 1 · 5332 Rekingen · Tel. 056 249 26 32 · Fax 056 249 26 26
a.rotzinger@bluewin.ch · www.rotzinger-heizung.ch